Gleitschirmclub Ratisbona e. V.

GSC-Info

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde

Internet: www.GSC-Ratisbona.de Email: info@GSC-Ratisbona.de Info Phon: 0941/5992-45443 (glide)



Termine für 2010

IN DIESER AUSGABE:

Termine für 2010	1
Einweisung Kallmünz Hohe Salve	2
Sommerfest Vereinsmeisterschaft	3
Oberemmendorf Punktestand	4
Pinzgau	5
Chiemgau Reinigungsaktion	6
Windenschlepp	7

Termin	Wann	Was und Wo
08.10	20:00	Stammtisch im Einhorn
06.11	10:00 19:00	Reinigungsaktion Jahresabschlussfeier im Einhorn
14.01.2011	20:00	Stammtisch im Einhorn
11.02.2011	20:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Einhorn

Info-Box:

Bandansage und auch Infos nach dem Piep hinterlassen unter:

0941/5992-45433 0941/5992-glide

INFO – Impressum

Verantwortlich für Zusammenstellung und Druck des Info:

Ivonne Appel 2. Vorsitzende Redaktion@GSC-Ratisbona.de

Herausgeber: Gleitschirmclub Ratisbona e.V. Blumenstrasse 39 93128 Regenstauf

www.GSC-Ratisbona.de

fliegerische Aktivitäten:				
Termin	Wo	Was	Organisation	
24.09-26.09	Sand inTaufers	Fliegen	Alois Wegerer	
23.10	Bamberg	DHV Regionalversammlung	Vorstand	
15.01.2011	Turnhalle	Rettungswerfen	Vorstand	

Einweisung in GSC-Fluggebiet Kallmünz

Am Sonntag, den 21.02.2010 trafen sich in Kallmünz 8 Fliegerinnen und Flieger zur Einweisung in das Fluggebiet mit Luggi Lohner.

Bei schönen Wetter und Hoffnungen auf besseren Wind machten wir uns ab 13Uhr auf den Weg zum Burgberg. Unser Sportwart Luggi erzählte ganz detailliert über Aspekte zu Start und Landung, zum Flug, zum Aufsteigen auf den Berg, zu Windbedingen und Thermik, zu Streckenflugmöglichkeiten und Gefahren, zu Umwelt und Naturschutz. Jeder heimische Vogel wurde von Luggi amüsant erwähnt.

Am Start angekommen, blies inzwischen der Wind ganz heftig von hinten. So musste es beim mentalen Training bleiben. Den Praxisteil holen wir halt nach, wenn der Wind passt. So nutzte Luggi noch die Gelegenheit und kletterte auf die Birke um den defekten Windsack mit Gestänge abzubauen. Danke Luggi für die super Einweisung.

Alois Wegerer, Vorstand





Unsere Spendenaktion 2010

Am 8 Mai haben wir GSC-Ratisbona und Flugzentrum Bayerwald einen Gleitschirm-Schnuppertag für einen guten Zweck organisiert.

Der Erlös von insgesamt 500 Euro wurde an KUNO übergeben. Wir bedanken uns herzlich für eure Spenden.

www.kuno-ostbayern.de

Fliegerausfahrt zur Hohen Salve

Bericht von Alois Wegerer

Ich hatte am Freitag, den 28.07.10 Lust auf Fliegen und so studierte ich kurz die kommende Wetterlage. Alles wunderbar, so verfasste ich eine kurze Rundmail an alle Mitglieder zu einer Tagesausfahrt für Sonntag, den 01.08.10 in die nahen Nordalpen. Abfahrt war um 8Uhr mit Alois W. und Christian G. in Richtung Hohe Salve, wo wir schon kurz nach 10Uhr in Hopfgarten ankamen.

Das Wetter war super. Nach der Besichtigung des Landeplatzes fuhren wir gleich mit der mittlerweile ganz modernen Bahn zum Gipfel der Hohe Salve. Schnell starteten wir zum ersten Einfliegen und gleiteten gemütlich zum Landeplatz nach Hopfgarten. Alles wunderbar, die Motivation auf einen Thermikflug war jetzt bei uns beiden so richtig da und so standen wir bald wieder am Gipfel. Wegen Nordwindeinfluss und der aufkommenden Leethermik im Süden war die Startrichtung erst mal etwas unklar.

Zur Sicherheit starteten wir fast bei Nullwind Richtung Norden und flogen westwärts in den Südhang ein. Gute Aufwinde, teilweise über dem Gipfel turbulent, brachten uns bis 2400m locker nach oben. Wir konnten Richtung Osten wegfliegen und anstrengende, aber sehr schöne Flüge fast 3 Stunden lang genießen. Christian landete nur kurz nach mir wieder in Hopfgarten ein. Nach einer Einkehr kamen wir glücklich und zufrieden kurz nach 19Uhr wieder in Regensburg an.

GSC Sommerfest 2010 in Kallmünz

Bericht von Alois Wegerer

Am 10.07.2010, einem schönen heißen Sommertag, war unser diesjähriges Sommerfest in Kallmünz angesagt. Luggi hatte Tage zuvor die Windprognosen beobachtet und gleich noch die Vereinsmeisterschaft für den Nachmittag eingeplant und vorbereitet. So waren schon mehrere Fliegerkollegen bei knapp 35° im Fluggebiet Kallmünz unterwegs.

Wegen der Hitze bauten wir erst am frühen Abend Zelt, Grill, Bierbänke usw. auf. Schon Wochen zuvor hatte unser Fonsi mit Holzlieferungen begonnen und stapelte heuer einen Rekordberg an Brennholz für das Lagerfeuer an. Xaver lieferte das Vereinszelt, die Bierbänke und den Gasgrill.

Alois hatte seinen BMW-Touring bis unters Dach mit Fleisch, Bratwürsten, Bierfässern und zahlreichen Kleinigkeiten beladen. Salate und Kaffe mit Kuchen kamen von Ivonne und Ida.

Ab 19Uhr senkten sich die Temperaturen langsam erträglich ab, so





dass der Grill vom Grillmeister Xaver aktiviert wurde. Die super leckeren Steack's vom heimischen Metzger, dazu frische Salate, ein Brötchen und ein kühles Bierchen vom Fass könnten wir zusammen richtig gut genießen.

Schon vor Anbruch der Dämmerung wurde das wie ich meine bislang größte Lagerfeuer entfacht. Der schier unermessliche Holzvorrat reichte bis in die frühen Morgenstunden und sorgte für beeindruckende Stunden in geselliger Gemeinschaft unter sternklarem Nachthimmel.

Vermutlich wegen des letzten Deutschlandspiels zur WM kamen jedoch nur knapp 25 Personen zum Fest. Ein bisschen Schade wie ich finde.

Besonderen Dank an Fonsi, Xaver und Luggi und alle die am Fest mitgeholfen haben und dabei waren. Wer weiß wann die Umstände wieder so gut passe

Vereinsmeisterschaft am 10.07.2010

Im Rahmen unseres Sommerfestes am 10.07.2010 in Kallmünz wurden aufgrund der guten Wind- und Wetterverhältnisse die Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Zum vereinbarten Treffpunkt am Landeplatz um 13.00 Uhr haben sich leider nur 8 Teilnehmer eingefunden, die bereit waren, sich bei der großen Hitze von 33 Grad auf den Burgberg zu quälen.

Nachdem der Segelflugwetterbericht Südostwind und gute Thermik vorhersagte und bei den tropischen Temperaturen ein mehrmaliger Aufstieg zur Durchführung eines Ziellandewettbewerbes ohne Sanitätsdienst nicht vertretbar gewesen wäre, führte der Sportwart mal eine etwas andere Vereinsmeisterschaft durch.

Zwischen 13 und 17 Uhr konnten die Piloten beliebig oft starten (was sich jedoch wegen der Hitze in Grenzen hielt) und mussten so viel Startplatzüberhöhung wie möglich erfliegen. Die Piloten stellten am Startplatz ihre Höhenmesser auf Null, so dass die Startüberhöhung nach dem Flug leicht ermittelt werden konnte.

Leider ließ jedoch der Südostwind in seiner Stärke zu wünschen übrig und auch die Thermik schwächelte bis auf wenige Ablösungen etwas. Einige Piloten schafften es dennoch, Flüge zwischen 5 und 15 Minuten herauszukitzeln. Die Startverhältnisse verschlechterten sich aber mit fortschreitender Zeit immer mehr, so dass einige Piloten nach langer Warte- und Durstzeit den

Weg zu Fuß nach unten antreten mussten, wo sie das kühle Bier

erwartete.

Die Auswertung ergab folgendes Ergebnis:

1. Platz:	Ludwig Lohner	130 m Startüberhöhung
2. Platz:	Christian Gradl	64 m
3. Platz:	Florian Heigenhauser	30 m
4. Platz:	Alois Wegerer	3 m
5. Platz:	Uli Fischer und	0 m
	Karl-Heinz Lobmeier	

Ausflug nach Oberemmendorf

Am 18.07.2010 war "Fliegen in der Region", also Bayerischer Wald oder Altmühltal, angesagt. Nachdem Nordwestwind vorhergesagt war, kam nur Oberemmendorf in Betracht.

Gegen 11.30 Uhr fanden sich 10 Teilnehmer in Oberemmendorf ein (Antonia, Wolf, Robert, Alois, Christian, Karl-Heinz, Stefan, Oli, Matthias und Luggi). Bereits bei der Hinfahrt bewahrheitete sich, dass der Segelflugwetterbericht in diesem Jahr mit seinen Vorhersagen gewaltig daneben liegt, weil es schon bei Hemau leicht zu regnen begann und der Wind aus nordöstlicher Richtung kam.

Na ja, wenigstens waren wir nicht die einzigen, die den Meteorologen vertrauten; es standen ca. 40 Flieger am Startplatz herum. Aber die älteren Flieger unter uns kennen ja das Parawaiten, das nun angesagt war, bereits aus den Anfangsjahren.

Die Ungeduldigen (oder besser gesagt: die Einsichtigen) Stefan, Oli und Matthias gaben bereits um 14 Uhr auf und fuhren heim. Einige verbrachten die Wartezeit im Wirtshaus in Unteremmendorf beim Schweinebraten (auch nicht schlecht!).

Dass es natürlich auch anders geht, bewiesen Antonia und Wolf, die beide 3 Flüge (zwar nur kurz, aber immerhin) an diesem Tag machten. Auch Luggi erwischte eine "gute" Phase und konnte sich zumindest 20 Minuten lang halten, bis der zunehmende Nordostwind den Flug abbrach (ist bei 4 Stunden Wartezeit aber auch keine gute Ausbeute). Gegen 17 Uhr fuhren dann auch die letzten nach Hause und nahmen folgende Weisheit mit: Willst du gerne fliegen gehn, musst du dir das Wetter ansehn, sagt dieser nun, es wird eher schlecht, nur dann sollst du fliegen gehen erst recht.

Streckenflugwertung

Zur Förderung des Streckenfliegens unserer Vereinsmitglieder im ostbayerischen Raum wurde heuer wieder eine Streckenflugwertung (Ausschreibung im Info 1/2010) durchgeführt.

Leider waren es nur 4 Piloten, die daran teilnahmen und die bereits in den letzten Jahren am Ostbayerncup punkteten. Das Ziel, die nur "Hausbartflieger" zum Streckenfliegen zu bewegen, konnte aus meiner Sicht, trotz Aussetzung schöner Geldpreise, leider nicht verwirklicht werden.

Dabei ist es vor allem bei uns im Flachland relativ einfach und ungefährlich vom Startplatz wegzufliegen, da es reichlich große Landeplätze und auch keine gefährlichen Leesituationen gibt. Nichts desto trotz zeigten die Teilnehmer sehr gute Leistungen, so konnten zum Beispiel Stefan Weber ein knapp 70 km flaches Dreieck vom Hausstein oder Oli Friedrichsohn ebenfalls vom Hausstein 59,10 km freie Strecke fliegen. Auch Robert Mair flog an unserem Schlepptag in Steinbach ein 15,8 km großes FAI-Dreieck, während wir am Boden aufgrund des Windendefektes zum Zuschauen verdammt waren.

Vielleicht kann sich der (die) eine oder andere doch noch überwinden, einmal den sicheren Hausbart zu verlassen und sich das Erlebnis "Streckenfliegen" zu gönnen (Achtung: höchste Suchtgefahr). Die Siegerehrung findet am 06.11.2010 im Rahmen unserer Abschlussfeier statt.

Die Streckenflugwertung 2010 ergab folgende Platzierungen:

Stefan Weber
 Oliver Friedrichsohn
 Robert Mair
 Herbert Porsch
 Stefan Weber
 226,37 Punkte
 91,70 Punkte
 428,62 Punkte
 226,37 Punkte
 226,37 Punkte
 226,37 Punkte

GSC Gesamtpunktestand 2010

Ausfahrt	Christian Gradl 1	(Christoph Gärditz) 2
Wasserkuppe	Ausfahrt Oberemmendorf	Gesamtstand
Raimund Eder 1	Ludwig Lohner 1	Robert Mair 4
Ausfahrt Chiemgau/Kössen	Ausfahrt Pinzgau/Gasteiner	Lydia Hiemisch 3
Franz Metko 2	Tal	Ivonne Appel 3
Robert Mair 2	Christian Gradl 2	Alois Wegerer 3
Lydia Hiemisch 2	Ludwig Bresele 2	Ulli Fischer 3
Alois Wegerer 2	Xaver Stadler 3	Christian Gradl 3
Uli Fischer 1	Ivonne Appel 2	Xaver Stadler 3
Ivonne Appel 1	Robert Mair 1	Franz Metko 2
Schlepptag	Ulli Fischer 2	Ludwig Bresele 2
Robert Mair 1	Lydia Hiemisch 1	Hermann Klarl 2
Ausfahrt Hochries	Hermann Klarl 2	Raimund Eder 1
Alois Wegerer 1		Ludwig Lohner 1

Vereinsausfahrt: Pinzgau

20.-22.08.2010

Bericht: Christoph Gärditz

Bilder: Hermann Klarl

Im August stand die Vereinsausfahrt in den Pinzgau auf dem Programm. Organisiert durch Robert machen sich am Freitagnachmittag sieben Flugwillige auf den Weg in den Süden. Nachdem Beziehen der gemütlichen Unterkunft bei Familie Schwarz in Piesendorf ging es nach Zell am See zum Abendessen. Bei Pizza und Pasta wurde bereits eifrig und mit Vorfreude bis spät in den Abend über den anstehenden Flugtag philosophiert.

Am Samstagmorgen trat die Mannschaft auf Geheiß von Robert recht früh zum Frühstück an um in jeden Fall rechtzeitig am Berg zu sein. Das Wetter ließ einen guten Flugtag erwarten. Los ging's zunächst Richtung Landeplatz um ein Auto zu stellen, da die Talstation der Schmittenhöhe in Zell am See nicht gerade um die Ecke ist. Die satten 20€ für ein Ticket trugen eindeutig zur Motivation bei heute nicht abzusaufen.

Auf der Schmitten angekommen wurde schnell klar, dass trotz des schönen Wetters noch viel Feuchte in der Luft ist und die Basis entsprechend tief hing. Also versteifte



Para-Waiting auf der Schmitten

man sich zunächst auf die allseits beliebte Sportart Para-Waiting. Am späten Vormittag stießen dann noch die Frühaufsteher



Tiefe Basis an der Schmittenhöhe

Xari und Wig dazu, so dass insgesamt neun Regensburger Piloten am Start waren. Aber erst nach Mittag hoben die ersten GSC'ler ab.

Christian drehte schnell auf und ging als erster Richtung Pass Thurn auf Strecke. Schnell ward er nicht mehr gesehen. Sein Mut den Pass zu überfliegen wurde leider nicht belohnt. Beim Wechsel auf die andere Talseite war selbst Hollersbach (Talwand-Prallhang gegenüber dem Pass Thurn) "offline" und zwang ihn nach kurzem Kampf zur Landung. Es weniger forsch waren Robert, Herrmann und Christoph unterwegs und wendeten

kurz vor dem Pass. Diese etwas defensivere Variante wurde mit einem erfolgreichen Rückflug zur Schmitten belohnt mit freie Strecken bis 50km bzw. einem flachen Dreieck von 37km nach gut 3h Flugzeit.

Die Bedingungen waren zeitweise sportlich und 200m weiter links oder rechts entschieden zwischen hoch rauf oder ganz runter. Auf dem Rückweg vom Pass hatte Robert Pech, geriet sehr tief und war kurz vor'm Absaufen. Getreu dem Motto "Aufgegeben wird erst am Boden" grub er sich dennoch wieder aus und beamte per 7m Bart zurück an die Basis. In der Zwischenzeit war die Basis auf knapp 3.000m deutlich angestiegen und ließ einen ungetrübten Genuss des Alpenpanoramas zu. Nachdem alle wieder eingesammelt waren ging es ins Nachbardorf um den Tag auf der Terrasse bei sehr angenehmen Temperaturen in der Abendsonne ausklingen zu lassen.

Am Sonntag erfolgte nach kurzer Diskussion und halbwegs demokratischer Abstimmung ein Ausflug ins nahe gelegene Gastheiner Tal an den Fulseck. Gegenüber den 20€ um auf die Schmitten zu gelangen war wohl unser Glückstag mit 7€ pro Nase aufgrund eines Aktionstages zum Wandern. Zusammen mit der Tatsache dass der Landeplatz direkt an der Talstation liegt ergibt sich gegenüber der Schmitten die Möglichkeit einen ersten Versuch in die (vielleicht noch zu schwache) Thermik zu wagen ohne anschließend lange Wege zurück auf den Berg zu haben. Der auf den ersten Blick anspruchsvolle Landeplatz verlor seinen Schrecken nachdem klar wurde, dass er weg von allen Stromleitungen ausreichend groß ist und leicht ansteigend.

Die Luft war zwar merklich trockener als am Vortag aber aufkommender Hochdruck ließ die Thermik später einsetzen. Dennoch kamen alle erfolgreich in die Luft und drehten über der tollen Landschaft mit Blick auf den



...auf dem man stets aufmerksame Mitbewohner hatte

Alpenhauptkamm auf. Die im Laufe des Nachmittags noch besser werdenden Bedingungen konnten alle Piloten für entspannte bis sportliche Flüge nutzen. Wie bereits am Vortag war ein Reiten entlang der Frate möglich und ende in Streckenflüge bis ca. 40km.

Am späten Nachmittag hatten sich alle wieder heil am Landeplatz eingefunden um bei einem leckeren Eis oder Kaltgetränk jeglicher Art den inzwischen gestiegen Temperaturen zu begegnen. Nur der Kellner vermochte die Nerven stärker zu strapazieren als ein Absaufer über'm Umspannwerk.

Anschließend machte sich der Tross auf den Rückweg in die Heimat. Mit den schönen Erlebnissen im Gepäck konnte dann auch der obligatorische Stau auf der A8 Richtung München niemandem mehr die Stimmung verderben.

Insgesamt ein super Wochenende mit viel Fliegen, Fachsimpeln und Entspannen weit weg vom Alltag. Sowohl Pinzgau als auch Gasteiner Tal sind tolle einsteigertaugliche Fluggebiete mit bekannt hohem Streckenflugpotential. Sehr zu empfehlen für alle Kampfklassen an Piloten.

Vielen Dank an Robert für die Organisation der Ausfahrt!

Endlich wieder Berge!

Nachdem die vorher geplanten Ausfahrten in die höheren Bergregionen alle wegen schlechtem Wetter abgesagt werden mussten und die Wasserkuppe auch nicht wirklich als Berg durchgeht, schien es am 5. und 6. Juni doch tatsächlich mal wieder zu klappen. Am gewohnten Treffpunkt Real Pentling fanden sich Antonia, Ivonne, Lydia, Alois, Franz, Raimund, Ulli, Wolf und Robert ein, um ins "Chiemgau" zu fahren. Da die Windprognosen aber klaren Ostwind vorhersagten, ging es dann doch erstmal nach Kössen. Denn da wird ja eigentlich immer geflogen.

Wir waren dann mit unserer Idee auch nicht allein, geschätzte 200 andere Piloten haben auch so gedacht. Klar, nach dem miesen Frühjahr will ja auch jeder fliegen. Aber in Kössen ist ja zumindest an den Startplätzen genügend Platz. Zügig ging es bei einigen von uns dann gleich an den Start, teilweise vielleicht zu dynamisch: Ulli probierte gleich mal unter den argwöhnischen Blicken von Raimund "Arschbombe" kurz vor dessen Drachen. Erstmal ging es für alle Starter nach unten, erst langsam





wurde es besser. So dass unsere Frühstarter schon wieder da waren, als die Spätstarter noch kritisch die Bedingungen analysierten.

Insgesamt ging es für die meisten von uns aber dann doch recht gut, so dass einige recht schöne Flüge hatten. Lydia sicherte sich dabei neben einem Punkt und dem längsten Flug an diesem Tag auch noch "Coolness-Punkte" durch Einsatz des Handys mitten im Fluggewimmel.

Am nächsten Tag entschieden wir uns dann für den Unternberg in Ruhpolding. Ein gemütliches Fluggebiet, wo sich im sog. Bayerischen Wind nachmittags wunderbar soaren lässt. Ähnlich wie am Vortag konnten sich die ersten Starter nicht halten und landeten nach zum Teil hartem Kampf (Raimund) recht bald.

Der Wind blies aber immer besser, so dass sich für die meisten dann doch noch recht schöne Flüge ergaben.

Nach einer Einkehr und Fluganalyse (insgesamt 10 "Punktflüge") machten wir uns dann wieder auf den Heimweg. Robert





Karl-Heinz Lobmeier, 46 Jahre, Gleitschirmflieger mit A-Schein seit Juli 2009. Karl-Heinz fliegt Gradient Bright 3. Vor 10 Jahren hat er ein Schnupperkurs in der Schwäbischen Alp gemacht und vor 3 Jahren beim Schorsch. "Im Gebirge einfach über allem schweben" und das Soaring am Hang fasziniert Karl-Heinz an dieser Sportart. Kallmünz, Wallberg und Tremmelhausen gehören zu seinen bevorzugten Fluggebieten.

REINIGUNGSAKTION UNSERER FLUGGEBIETE

Diesjährige Reinigungsaktion unserer Fluggebiete findet am 06. November statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am jeweiligen Gelände: Kallmünz(Ansprechpartner ist Alois) oder Tremmelhauser Höhe(Ansprechpartner ist Robert).

Dieses Jahr werden für Winzerer Höhen mehr Helfer als für Kallmünz benötigt.

Bitte wenn möglich Gartengeräte wie z.B. Heckenschere, Motorsäge, Leiter und Müllsäcke mitbringen.

Am Abend ab 19 Uhr ist im Einhorn gemeinsames Essen A la Card und anschließend findet die diesjährige Siegerehrung statt.

Einladung zur Jahresabschlussfeier

Am 06.11.2010 lädt der Gleitschirmclub seine Mitglieder zur Jahresabschlussfeier ins Einhorn ein. Ein Essen nach freier Wahl (a la Card) im gemütlichen Nebenraum übernimmt der Gleitschirmclub. Auch Familienmitglieder sind wie jedes Jahr herzlich willkommen. Im Rahmen der Feier werden die Sieger unserer Wettbewerbe geehrt, T-Shirts und andere Präsente verlost und Mitgliedern mit besonderen Verdiensten gedankt.

Gaststätte Einhorn am oberen Wöhrd, Badstraße 54

Impressionen vom Windenschlepp am 27.06.2010 am Schleppgelände Steinbach

Die Akteure:

Sportwart Luggi Lohner, Windenfahrer Andi, elf Vereinsmitglieder + Familienmitglieder, Sigi unser Neuzugang samt Familie und zwei Freunden. Alois war mit dem Motorrad unterwegs.



I. Robert und Wolf bearbeiteten Sigi schon am Freitag in Oberemmendorf doch am Sonntag zum GSC-Windenschlepp zu kommen. Sigi zeigte sich resistent, doch Robert Argument, dass es dort neben den vielen tollen Leuten auch viele tolle Würstl gebe, konnte Sigi nun nicht mehr widerstehen und kam samt Frau und Tochter und zwei Freunden, ebenfalls Piloten, und Pavillon und Fernseher. Es war noch WM und Deutschland noch im Rennen.

II. Es gab tatsächlich leckere Würste, auch Fleisch, super gegrillt von unserem

neuen Mitglied Karl-Heinz. Auch Wasser, Limo und Bier war reichlich vorhanden.



III. Durst hatte offensichtlich auch die Winde. Sie wollte dauernd Öl. Anfangs noch etwas zurückhaltend, wurde sie dann aber im Laufe des Vormittages immer fordernder, bis ihr Verlangen kaum noch zu stillen war.

IV. Daniela, Tochter von Karl-Heinz, bekam ganz große Augen, als sie den ersten Schlepp sah. Ohh, soooo hoch?

V. Luggi nahm die Kleine im Tandem mit – als sie zurückkamen waren die Augen noch größer und das Lächeln einfach umwerfend.

VI. Robert hatte Großes vor, kämpfte um jeden Meter, landete im Maisfeld, kämpfte auch hier um jeden Meter, v.a. aber mit dem kleinen Bach, den er mit Sack und Pack überquerte.

VII. Sigi fuhr Quad, seine Tochter Luci war sehr skeptisch und hockte sich lieber wieder zu Mama auf die Decke im Schatten.

VIII. Alle wollten sie gerne mit Luggi Tandem-Fliegen. Die Liste war lang. Wolf flog lieber selber und versuchte sich im ersten Streckenflug. Franz holte ihn ab. Der Rest drehte eine Platzrunde. Zum Aufwärmen.

Wind und Thermik wurden besser.



IX. Robert wollte es wissen. Wieder der Kampf um jeden Meter. Er hielt sich hartnäckig.

X. Fünf Schirm lagen schon starbereit da. Da kam der Funkspruch von der Winde: Ich möchte unbedingt mal mit Luggi reden. Die Winde selbst war in geheimnisvolles Blau getaucht. XI.Ida behielt ihr Gurtzeug tapfer an. Es konnte doch nicht nur ein Flug am Tag sein! Jetzt wo wir alle eingeflogen waren, satt und bereit für den großen Streckenflug!

XII. Luggi gab nicht eher auf, bis nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft waren. Bei bestem Flugwetter am Boden zu stehen, macht nicht wirklich Spaß.



XIII. Ida legt ihr Gurtzeug dann doch ab und brachte einen herrlichen Erdbeerkuchen.

XIV. Nur Robert flog und flog und flog ein geschlossenes Dreieck.

Antonia Kienberger

Herzliches DANKESCHÖN für die Artikeln an: Antonia, Robert, Christoph, Hermann, Luggi und Alois.